

Factssheet zu Zeitgutschriften

<p>1. Was sind Zeitgutschriften? In einem System für Zeitgutschriften ist die Masseinheit die Stunde. Geleistete Stunden werden als Stunden gutgeschrieben und bezogene Stunden werden als Stunden belastet. Die Art der in dieser Stunde erbrachten bzw. bezogenen Leistung ist nicht von Bedeutung, eine Stunde ist eine Stunde. Eine Stunde putzen ist z.B. gleichwertig einer Stunde Nachhilfeunterricht in Mathematik. Und: Eine Stunde behält ihren Wert, z.B. auch bei Inflation.</p>
<p>2. Warum Zeitgutschriften? Bedingt durch die demografische Entwicklung steigt der Anteil der Menschen über dem Pensionierungsalter. Die Belastung der drei monetären Säulen der Altersvorsorge nimmt zu und sie kommen an ihre Grenzen. Es drängt sich der Aufbau einer 4. nicht monetären Säule auf. Zeitgutschriften könnten ein tragendes Element dieser 4. Säule sein. Sie dienen als Anreiz zur Uebernahme von Betreuungs- und Begleitungsaufgaben für ältere Menschen aber z.B. auch für Kinder, Kranke und Behinderte. Sie bilden eine Ergänzung zur klassischen Freiwilligenarbeit. Die Studie von BASS¹, die im Auftrag des BSV erstellt wurde, empfiehlt einen „Versuch im Rahmen eines Pilotprojekts und dessen wissenschaftliche Evaluation“ (Seite 44).</p>
<p>3. Angestrebte Ziele mit den Zeitgutschriften</p> <ul style="list-style-type: none">- „Jüngere Ältere unterstützen ältere Ältere und ermöglichen ihnen den längeren Verbleib in ihren eigenen vier Wänden“.- Zeitgutschriften für das Engagement für die Betreuung- und Begleitung für Freiwillige jeden Alters.- Die Senkung der Kosten u.a. durch einen späteren Übergang von der häuslichen und ambulanten Betreuung in die stationäre.- Festigen des Zusammenhalts in den Gemeinden.- Bürgerinnen und Bürger leisten einen zusätzlichen Beitrag zur eigenen Versorgungssicherheit im höheren Alter und/oder bei Krankheit.
<p>4. Merkmale der Zeitgutschriften nach KISS</p> <ul style="list-style-type: none">- Zeitgutschriften nach KISS werden nur nach Stunden verrechnet, es gibt keine geldmässige Umrechnung der Stunden und keine Absicherung durch finanzielle Garantien.- Die grundsätzliche Rechtslage bezüglich Besteuerung und Unfallversicherung ist bei nicht monetärer Hilfe dieser Art geklärt. Für nicht monetäre Hilfe im zur Diskussion stehenden Ausmass fallen keine Steuern an und verschenken ist möglich (kantonale Eigenheiten müssen von Kanton zu Kanton geklärt werden).- Der Aufbau vor Ort wird durch den Verein KISS (www.kiss-zeit.ch) unterstützt. Er verfügt über hohe Beratungskompetenz und Erfahrung.- Vor Ort ist die Trägerschaft eine Genossenschaft. KISS stellt dafür Musterstatuten zur Verfügung.- Die Verrechnung der Stunden läuft über ein international bestehendes EDV-System.- Zur langfristigen Sicherung und der Sicherstellung regional übergreifender Verrechnungsmöglichkeiten wird eine übergeordnete Trägerschaft aufgebaut (Genossenschaft, in der die lokalen Genossenschaften Mitglieder sind).- Sicherung der Qualität durch die Begleitung der Projekte durch Fachperson und durch Aus- und Weiterbildungen gemäss den Zielvorgaben der geschützten Marke KISS.
<p>5. Wichtige Voraussetzungen für den Aufbau von Zeitgutschriftensystemen</p> <ul style="list-style-type: none">- Implementierung muss vor Ort unter Einbezug der Bevölkerung und der im Betreuungsbereich bereits Aktiven erfolgen.- Die politischen Behörden müssen unterstützend wirken, es darf jedoch nicht nach dem Top-down-Prinzip vorgegangen werden. Sie sind für genügend Ressourcen für den Aufbau besorgt.

22.02.13/RW/fa

¹ Zeitgutschriften für die Begleitung, Betreuung und/oder Pflege älterer Menschen, Büro BASS, 16.12.2008